

Amt für Soziales Lichtenberg	2
Anschrift	2
Kontakt	2
Barrierefreie Zugänge	2
Öffnungszeiten	2
Hinweise zu geänderten Öffnungszeiten	2
Verkehrsanbindungen	2
Zahlungsmöglichkeiten	3
Blindenhilfe	4
Voraussetzungen	4
Erforderliche Unterlagen	4
Formulare	5
Gebühren	5
Rechtsgrundlagen	5
Weiterführende Informationen	5
Hinweise zur Zuständigkeit	5

Amt für Soziales Lichtenberg

Bezirksamt Lichtenberg

Anschrift

Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Kontakt

Telefon: (030) 90296-8335

Fax: (030) 90296-8699

Internet:

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/behoerdenwegweiser/artikel.250438.php>

E-Mail: info.sozialamt@lichtenberg.berlin.de

Barrierefreie Zugänge



[Erläuterung der Symbole \(https://service.berlin.de/hinweise/artikel.2699.php\)](https://service.berlin.de/hinweise/artikel.2699.php)

Öffnungszeiten

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr (Info-Tresen)
13:00 - 15:00 Uhr (Info-Tresen)

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr (Sprechzeiten)
13:00 - 15:00 Uhr (Info-Tresen)

Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr (Info-Tresen)
13:00 - 15:00 Uhr (Info-Tresen)

Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr (Sprechzeiten)
14:00 - 18:00 Uhr (Sprechzeiten nur BAföG/AFBG)

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr (Info-Tresen)

Hinweise zu geänderten Öffnungszeiten

Die Information (Info-Tresen) nimmt Anträge und Unterlagen entgegen, fertigt ggf. Kopien und gibt Erstinformationen zu den Leistungen des Amtes und den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Verkehrsanbindungen

S-Bahn

S 5, S 7, S 75 Friedrichsfelde Ost

U-Bahn

U 5 Friedrichsfelde

Bus

108, 194 Bildungs- und Verwaltungszentrum



M 17, 27, 37 Am Tierpark oder Rhinstraße

Zahlungsmöglichkeiten

Eine Bezahlung ist nicht vorgesehen

Blindenhilfe

Die Leistung umfasst einen Geldbetrag zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen.

Bei der Berechnung der Blindenhilfe werden zweckgleiche Leistungen, beispielsweise Landespflegegeld, Leistungen der Pflegekasse, angerechnet.

Voraussetzungen

- **Blindheit (vollständiges Fehlen des Augenlichtes) oder**
- **nicht nur vorübergehend eine beidäugige Gesamtsehschärfe von höchstens einem Fünfzigstel**
- **geringes Einkommen**
(https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_12/_85.html)
- **geringes Vermögen**
(https://www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/kategorie/ausfuhrungsvorschriften/av_vsh-571931.php)

Erforderliche Unterlagen

- **Antrag auf Sozialhilfe**
- **Gültige Personaldokumente**
Meldebestätigung
- **Einkommensnachweise**
- **Vermögensnachweise**
beispielsweise für kapitalbildende Versicherungen (Lebensversicherung, Bausparversicherung, Riesterrentenverträge, Sterbegeldversicherung, Bestattungsvorsorge u. ä.), Sparkonten, Grundstücke, Immobilien, Wertgegenstände, Kfz
- **Kontoauszüge**
- **Mietvertrag**
Mietänderungsschreiben
- **Nachweise über Kranken- und Pflegeversicherung**
- **Nachweis zum Schweregrad der Sehbeeinträchtigung**
Dies können sein:
 - augenärztliche Befunde
 - Feststellungsbescheid nach dem Schwerbehindertenrecht
 - Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen "Bl"
- **Bescheide über zweckgleiche Leistungen**
Dies können sein:
 - Bescheid über die Gewährung von Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz
 - Bescheid der Pflegekasse über die Feststellung eines Pflegegrades
 - Bescheid der Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft über eine Unfallrente
- **Der Umfang der benötigten Unterlagen, insbesondere Einkommens- und Vermögensnachweise, richtet sich nach den Besonderheiten des Einzelfalls.**

Formulare

- **Antrag auf Sozialhilfe**

(https://www.berlin.de/formularverzeichnis/?formular=/soziales/soz/soz-iii-b/_assets/mdb-f51699-soz_iii_b_1___01_14.pdf)

Gebühren

keine

Rechtsgrundlagen

- **Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) § 72**

(http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_12/_72.html)

Weiterführende Informationen

- **Pflege und Rehabilitation - Weitere Beratung**

(<https://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/weitere-beratung/>)

- **Berliner Sozialrecht**

(<https://www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/>)

Hinweise zur Zuständigkeit

Die Dienstleistung kann im

- Jugendamt: Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- Amt für Soziales: Erwachsene

Ihres Wohnbezirkes in Anspruch genommen werden.